Und alles nur weil ich dich liebe!

Von JJ39

Kapitel 1: First Time

Und da bist du! Endlich sehe ich dich! Doch nur vom Weiten, ich beobachte dich, nehme jede Geste und Mimik von dir war, erforsche dich mit meinen Augen, jeden einzelnen Zentimeter von dir, von Kopf bis Fuß. Du bist mit deinen Kumpels am feiern, ich sitze hier allein an der Bar. So nah und doch so fern. Du siehst glücklich aus, dass allein reicht mir schon. Dein Lachen … es schenkt mir innere Freude.
Kurz wende ich meinen Blick ab, um einen Schluck von meiner Bacardi - Cola zu nehmen. Ich stelle das Glas langsam wieder ab und betrachte kurz dessen Inhalt, atme seufzend aus und schau dann wieder in deine Richtung. Doch dort bist du nicht mehr! Leichte Panik breitet sich in mir aus und hektisch lasse ich meinen Blick durch den Raum und über alle Menschen darin schweifen. Nirgendwo bist du zu sehen … aber deine Kumpels sind ja noch da! - die Hoffnung stirbt zuletzt - Gedankenverloren blicke ich zu ihnen … da höre ich deine Stimme neben mir.
Mein Herz hüpft vor Freude und möchte zerspringen vor Aufregung. Vorsichtig schaue ich in deine Richtung und ich glaube, du scheinst es zu bemerken. Fluchtartig drehe ich meinen Kopf von dir weg und starre auf mein Glas, welches ich jetzt krampfhaft festhalte. Mir steigt die Röte ins Gesicht, mein Puls wird immer schneller, meine Hände wollen zittern … doch dies schaffe ich zu unterdrücken. Du holst Getränke für die Jungs und dich, gerade bist du auf dem Weg zu ihnen und ich genieße bei der Gelegenheit den Anblick deiner Rückansicht. Dabei versuche ich mich langsam wieder zu beruhigen.
Die Zeit an diesem Abend vergeht wie im Flug, du amüsierst dich prächtig und ich sehe dir dabei aus der Ferne zu, schmachtend nach dir. Jedoch werde ich langsam müde und auch mein Geld ist schon fast alle, deshalb bestelle ich mir ein letztes Glas und setze meine Tätigkeit fort.
Zug um Zug lehrt sich das Glas und die Zeit für meine Beobachtung verrinnt. Sie gleicht dem Sand einer Uhr, ist er einmal durchgelaufen ist die verstrichene Zeit unwiderruflich verloren … Und jetzt der letzte Schluck, ich betrachte ihn in Gedanken versunken, lasse den Abend Revue passieren und vergesse dabei die Welt um mich herum. Irgendjemand spricht mich an, aber ich ignoriere es, bin einfach gerade nicht in der Stimmung mit jemanden zu reden. Da legt derjenige eine Hand auf meine Schulter, genervt seufze ich und blicke mich nach der Person um.
Und sehe dir genau in deine braunen Augen, welche nicht allzu weit von meinen entfernt sind, mir fehlen die Worte und so schüttele ich leicht verständnislos den Kopf. Du bestellst mir eine weitere Bacardi - Cola, packst mich am Arm und nimmst mich mit zu deinen Kumpels, die mich herzlich in ihrer Mitte begrüßen. Mit einem Lächeln stehe ich nun zwischen euch allen, höre zu, aber bekomme selbst kein Wort

heraus, bin einfach zu schüchtern dafür. Irgendwie fühle mich hier fehl am Platz … doch die Zeit vergeht wie im Flug und nach ein paar Minuten traue ich mich nun doch schon auch mal zu Lachen, aber das natürlich nur zögerlich. Unbewusst suche ich deine Nähe und schau immer wieder zu dir, nur kurz, doch ziemlich oft.
Da stellt ein Kumpel von dir mir eine Frage, ich stocke leicht bei der Antwort und werden deshalb gleich knallrot. Schnell beende ich den Satz und senke meinen Kopf um niemanden ansehen zu müssen. Fast wie beiläufig wuschelst du mit deiner Hand durch meine Haare, ziehst mich sanft an dich heran und lässt dann deine Hand auf meiner Schulter liegen. Mein Herz schlägt so laut, dass ich befürchte, du hörst es. Um mich vom Gegenteil zu überzeugen wage ich einen kurzen Seitenblick in deine Richtung und zum zweiten Mal an diesem Abend begegnen sich unsere Augen. Eiskalte Gänsehaut läuft mir den Rücken herunter, dieser Blick … er fängt mich, sperrt mich ein und ich wehre mich auch nicht dagegen. Nein, ich genieße es regelrecht, bin dir in diesem Moment mit Haut und Haar verfallen. Hast du es bemerkt? Ich weiß es nicht. Das einzige was ich weiß ist, dass der Kuss den du mir gibst mein Inneres zum explodieren bringt.